

Geibel, Emanuel: 2. (1833)

1 Und als ich aufstand früh am Tag
2 Und meinte, daß es noch Winter sei,
3 Da jauchzte schon mit lustigem Schlag
4 Die Lerch' an meinem Fenster frei:
5 Tirili, tirili! Vom blöden Traum,
6 Langschläfer, bist du endlich erwacht?
7 Du schließt und merktest das Süße kaum,
8 Denn sacht, denn sacht
9 Ist kommen der Frühling über Nacht.

10 Und als ich schaute zum Himmelsraum,
11 Da war er so blau, da war er so weit;
12 Und als ich blickt' auf Strauch und Baum,
13 Da trugen sie all' ein grünes Kleid.
14 Und als ich sah in die eigene Brust,
15 Da saß die Liebe darin und sang,
16 Was selber so süß ich nimmer gewußt;
17 Das klang, das klang
18 Und soll nun klingen mein Leben lang.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61008>)